

1984



INDIEN

Indira Gandhi ordnet die Erstürmung des Tempels von Amritsar an, eines Heiligtums der Sikhs. Leibwächter, die diesem Glauben gehören, ermorden die Staatschefin. zvg

LIECHTENSTEIN

Die Frauen von Liechtenstein erhalten das Stimm- und Wahlrecht auf nationaler Ebene.



POLEN

Pater Popieluszko, Seelsorger in den Stahlwerken Warschaus, wird von der Polizei entführt, gefoltert und getötet. zvg



KINO

Tod von François Truffaut. zvg



INDIEN

Die Chemiekatastrophe von Bhopal fordert 20000 Tote, 200000 tragen Schäden davon. zvg

JAN FEB MÄRZ APR MAI JUNI JULI AUG SEPT OKT NOV DEZ

KIRCHE – PAPST JOHANNES PAUL II. KOMMT INS WALLIS

Der Papst in Sitten



Auf dem Areal des Flugplatzes von Sitten weicht Papst Johannes Paul II. neun Priester, darunter drei Walliser. (Philippe Schmid, Mediathek Wallis)

Im Rahmen eines zweitägigen Pastoralbesuches hält sich Papst Johannes Paul II. am 16. und 17. Juni 1984 im Wallis auf. Seine Botschaft fällt bei vielen Walliserinnen und Wallisern auf fruchtbaren Boden.

Der Heilige Vater weicht bei dieser Gelegenheit neun Priester, davon stammen drei aus dem Wallis. Viele junge Leute befinden sich unter den zahlreichen Gläubigen, die das grosse Ereignis selber erleben wollen. Viele der Jugendlichen sind zu Fuss gekommen. Nicht wenige unter ihnen marschieren während der ganzen Nacht, um an diesem aussergewöhnlichen Anlass teilzunehmen.

Drei Reisen in die Schweiz hat der Papst gemacht

Die Walliser Reise schliesst an einen Besuch bei den internationalen Organisa-

tionen in Genf im Jahre 1982 an, und im Jahre 2004 folgt eine Reise nach Bern, wo sich der reisefreudige Papst mit der Jugend trifft. Dort liest er vor 70 000 Gläubigen eine Messe.

In Sitten logiert der Pontifex Maximus in einem einfachen Studentenzimmer in einem Foyer, das nun seinen Namen trägt. Immer wieder kommt es zu engen Kontakten mit Gläubigen, auch im Garten des Kollegiums, dies trotz der Bedenken der Sicherheitsdienste, die angesichts des Elans eines gemeinsamen Glaubens ihre Ohnmacht eingestehen müssen.

Eindrückliche Messfeier auf dem Sittener Flugplatz

In Sitten findet die Messe auf dem Flughafen statt. Sie wird vor 45 000 Gläubi-

gen gelesen. Einfache Gläubige, kirchliche Würdenträger, religiöse Gemeinschaften, aber auch die politische Welt nimmt an diesem Grossanlass der Kirche und des Glaubens teil, zu dem sich das Wallis als Bühne bestens eignet.

Die Schweizerische Eidgenossenschaft ist durch Bundespräsident Leon Schlumpf vertreten, der Walliser Staatsrat findet sich in corpore auf dem Flugplatz ein. An der Messfeier evoziert der Stellvertreter Christi auf Erden das Mysterium der Dreifaltigkeit, und er erwähnt die Päpstliche Schweizergarde, der traditionsgemäss viele Walliser angehören.

Es brauchte bis zu diesem Besuch ein halbes Jahrhundert Geduld, bis es wieder einmal zu einer päpstlichen Visite im Wallis kommt. Der Anlass geht in die Geschichte ein.

KÜNSTE

Die Stiftung des Nouvelliste

«Es ist unser Ziel, eine Stiftung zu errichten, die eine Sammlung von repräsentativen Werken des letzten Vierteljahrhunderts umfasst», sagt 1984 Henri Maitre, der Initiator der «Fondation Nouvelliste», die sich zur Aufgabe macht, Walliser Künstler über eine eigene Sammlung zu fördern. Im Laufe der Jahre weitet die Stiftung ihre Aktivitäten aus und richtet Stipendien und Beiträge in verschiedenen Bereichen aus. Sie setzt ihre Ankäufe von Kunstwerken fort und beruft sich dabei auf eine anerkannte Jury. Regelmässig werden Ausstellungen durchgeführt.

Comic-Festival in Siders

Die Junge Wirtschaftskammer von Siders ruft 1984 das Comic-Festival in Siders ins Leben. Aber im Jahre 2004, nach wechselhaften Geschicken, stellt das Festival seine Aktivitäten ein, obwohl es in den besten Ausgaben bis zu 40 000 Besucher zählt. Die Gründe für den Niedergang und schliesslich die Preisgabe der wichtigsten Comic-Veranstaltung Europas liegen in Differenzen zwischen der Festivalleitung und der Gemeinde Siders.

Ab dem Jahre 2005 kommt es zur Nachfolgeveranstaltung Sismics, die im Jahre 2013 aufgegeben wird.

WALLISER MEDIEN

Zwei Radios, ein TV-Sender

Die Walliser Medienlandschaft ändert ihr Gesicht im Jahre 1984. Zwei Lokalradios und ein Lokalfernsehen gehen auf Sendung.



Radio Martigny strahlt am 18. Februar 1984 seine ersten Sendungen aus. Als Ursprung gilt eine Pilotsendung aus dem Comptoir von Martinach im Jahre 1980. Ab 1989 wird der Sender zu Radio Rhône, dann zu Radio Rhône FM. Der Sitz wechselt nach Sitten.



Das Chablais zwischen den Kantonen Wallis und Waadt fühlt sich oft durch Sitten und durch Lausanne vernachlässigt. Die Vereinigung des Chablais reagiert in dieser Zeit, da die Lokalradios überall in der Schweiz gegründet werden. So kommt es zur Gründung von Radio Chablais, das seine Aktivitäten 1984 aufnimmt. Die Radiostation strahlt seine Beiträge über das ganze Chablais aus.



Die Lokal-TV-Sender haben in den 1970er-Jahren grosse Mühe, ihren Platz in der Medienlandschaft zu finden. Mehrere Projekte, darunter eines in Leukerbad, scheitern kläglich. Die Junge Wirtschaftskammer von Siders lanciert 1984 Canal 9. Nach bescheidenen Anfängen professionalisiert sich der Sender und erhält 1992 eine endgültige Konzession. 1994 deckt er das ganze Welschwallis ab, im Jahre 2009 lernt Canal 9 auch Deutsch und deckt nun den ganzen Kanton ab.

ANZEIGE

WETTBEWERB
www.wkb.ch



«Das Wallis in der Schweiz ist:
eine Aufhellung
in der Eintönigkeit»

Jacques Pitteloud
49 Jahre, Leiter WKB-Filiale Haute-Nendaz
Wohnhaft in Aproz



Walliser
Kantonalbank